



Stiftung Hochsteig

Jahresbericht 2022



Stiftung Hochsteig

Stiftung Hochsteig

Trägerschaft von:
Schulheim Hochsteig
Hochsteig Uznach

Stiftungsrat

Bruno Räbsamen, Präsident, Interne Aufsicht
lic.iur., Rechtsanwalt/Kreisrichter, Kirchberg

Jürg Mörtlseder, Vize-Präsident
dipl. Architekt FH, Wattwil

Mirella Beltracchi
dipl. Psychologin FH, Russikon

Béatrice Lanz
ATA für Immunologie und Mikrobiologie,
Ebnat-Kappel

Yvo Ledergerber
phil. I, Oberstufenlehrperson, Ebnat-Kappel

Tamara Bucher
Med. pract./Heimärztin, Henggart

Mirjam Schönenberger
eidg. dipl. Bankwirtschafterin, Dietfurt

Claudia R. Mattle, Gesamtleiterin
dipl. Sozialpädagogin FH, Wattwil
(mit beratender Stimme)

Name und Adresse

Stiftung Hochsteig
Hochsteig 1390
9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 15 06
info@hochsteig.ch
www.hochsteig.ch

Aufsichtsorgane

Ostschweizer BVG- u. Stiftungsaufsicht
Poststrasse 28 / PF 1542, 9001 St. Gallen

Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen
Davidstrasse 31, 9000 St. Gallen

Revisionsstelle

OBT AG
Rorschacherstrasse 63, 9004 St. Gallen

Bankverbindung

Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg
Poststrasse 27, 9630 Wattwil
CH20 8080 8005 5468 4483 4

Jahresbericht des Präsidenten und der Gesamtleiterin

Wir blicken mit Freude auf das Jahr 2022 zurück, ein Jahr in dem wir mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen zahlreiche tolle Momente erleben durften. Die Schülerinnen und Schüler, die in die Stiftung Hochsteig kommen, haben oft die natürliche kindliche Freude am Lernen und an der Schule verloren; der Leidensdruck ist hoch. Unsere Aufgabe ist es, diese Freude am Lernen und letztendlich auch die Lebensfreude wieder zu wecken und sie hinzuführen auf einen Weg, der es ihnen ermöglicht, ihr Potential zu erkennen und umzusetzen. – Für dieses Ziel setzen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem hohen Mass an Professionalität, Engagement und echtem Interesse an den einzelnen Kindern und Jugendlichen ein, jeden Tag!

Selbstwirksamkeit – «Ich kann etwas bewirken!»

Die Erfahrung, mit seinem Tun etwas zu bewirken, ist für alle Menschen und insbesondere für unsere Schülerinnen und Schüler von zentraler Bedeutung. Oft haben sie erlebt, dass sie trotz enormer Bemühungen nicht das erreichen konnten, was die Schule oder ihr Umfeld von ihnen erwartet. Solche Erfahrungen in gehäufte Form können dazu führen, dass Menschen nicht mehr an sich und ihre Fähigkeiten glauben und folglich auch die Motivation sinkt, etwas Neues auszuprobieren und zu lernen.

Wir können mit unseren Angeboten in der Stiftung Hochsteig die Kinder und Jugendlichen intensiv begleiten und ihnen in der Schule und auf den Gruppen wieder positive Erfahrungsfelder schaffen, indem wir die Lernfelder für sie im schulischen und im persönlichen Bereich individuell auf sie zugeschnitten gestalten. So können die jungen Menschen immer öfter wieder die Erfahrung machen, dass ihnen etwas gelingt. Sie können Erfolge feiern und dadurch Mut fassen, wiederum Neues anzupacken. Wenn dann auch einmal etwas nicht gelingt, ist das Selbstwertgefühl hoch genug, um dies verkraften zu können und es erneut zu versuchen, bis wieder Erfolg eintrifft.

Das Schulheim Hochsteig hat mit seinem «Atelier», das jeweils im Winter durchgeführt wird, ein zusätzliches Angebot, in dem Selbstwirksamkeit unmittelbar erlebt werden kann. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 10 und 11.

Familie als zentrale Ressource

Die Eltern sind für die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Bezugspersonen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Familie ist für uns von enormer Wichtigkeit. Ein gutes Zusammenwirken mit einer offenen Gesprächskultur ermöglicht es, die Schülerinnen und Schüler optimal zu unterstützen. Sie erfahren so die Stärke der Erwachsenen, die ihnen Halt geben, um auch Lernerfahrungen auf unsicherem Terrain zu wagen.

Die Eltern sind bei verschiedensten formellen und informellen Treffen in das Geschehen der Hochsteig involviert. Bei den regelmässigen Standortgesprächen wird zusammen mit den Schülerinnen und Schülern innegehalten, um die Fortschritte zu würdigen sowie die künftigen Ziele zu definieren. Bei Elternschulbuschtagen, an Gruppennachessen und weiteren Anlässen wird in einem lockeren Rahmen das Zusammensein gepflegt und ein Einblick in den Alltag der Kinder und Jugendlichen ermöglicht.

Die Hochsteig Uznach hat zudem mit einem Pilotprojekt mit ihrer Mittelstufenklasse ein «Familienklassenzimmer» erfolgreich durchgeführt, lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 14 und 15.

Ein grosses Dankeschön

Für die vielen Erfahrungen und Erfolgserlebnisse, die die Schülerinnen und Schüler im Schulheim Hochsteig und in der Hochsteig Uznach erleben dürfen, braucht es das gute Zusammenwirken aller. Ein herzlicher Dank gilt:

- den Kindern und Jugendlichen für das Vertrauen in uns;
- den Eltern für die gute Zusammenarbeit;

- allen Mitarbeitenden der Stiftung Hochsteig für den tagtäglichen Einsatz;
- den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten für ihr Engagement;
- den Schulbehörden, dem Schulpsychologischen Dienst und den weiteren einweisenden Fachstellen für das gute Zusammenwirken;
- dem Bildungsdepartement für die Leistungsvereinbarung und folglich die Sicherung unserer Angebote.

Wir freuen uns, mit den Angeboten der Stiftung Hochsteig zahlreichen Schülerinnen und Schülern wertvolle Lern- und Lebensorte schaffen zu können und damit ihre Lebensfreude und ihr Selbstbewusstsein zu steigern.

Bruno Räsamen
Präsident Stiftung

Claudia R. Mattle
Gesamtleiterin



Schülerinnen und Schüler Schulheim Hochsteig



	1.1.2022	31.12.2022
Nach Geschlecht		
Mädchen	11	10
Knaben	34	35
Total	45	45
Nach Schulstufe		
Unterstufe	9	9
Mittelstufe	12	12
Oberstufe	24	24
Total	45	45
Eintritte/Austritte	2022	
Neueintritte	10	
Übertritt Berufsausbildung:		
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	1	
Stiftung Autismuslink, Praktikum	1	
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	1	
Reifenpraktiker EBA	1	
Dreischibe St. Gallen, Vorlehjahr	1	
Küchenangestellter, EBA	1	
Detailhandelsassistent, EBA	1	
Fachmann Restauration, EFZ	1	
Übertritt andere Sonderschule	3	

Jahresrückblick 2022 Schulheim Hochsteig

Januar

24.–28. Schneesportwoche

März

4. Eislaufen

12. Teammorgen

April

7. Projektpräsentationen 3. OS

Mai

5. Retraite Planungsteam

Juni

7.–9. Projektwoche

10. Sporttag

Juli

8. Schulschlussfeier für austretende Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Angehörigen

August

12. Teamtag: Vorbereitung des Schuljahres

September

1. Elternabend

2. Besuch OBA St. Gallen der
3. Oberstufenklasse

12.–16. Projektwoche

21. Fussballturnier «Raiffeisen-Trophy»

27. Schulteam- und Gruppentag

November

4. Schulbesuchstag

19. Teammorgen

7. November bis 16. Dezember
Kerzenziehen für die Kinder und
Jugendlichen in der Freizeit

Dezember

5. Retraite Planungsteam

6. Samichlaus-Besuch

23. Weihnachtsanlass mit den Eltern

Jahresrückblick 2022 Hochsteig Uznach

Januar

24.–28. Polysportive Winterwoche in Amden

März

12. Teammorgen

Mai

2. Elternnacht

5. Retraite Planungsteam

Juni

7.–9. Sonderwoche und Sporttag

Juli

7. Schuljahresschluss-Feier

8. Gruppenabschlussstag

August

12. Teamtag: Vorbereitung des Schuljahres

29. Elternabend

September

12.–16. Klassenlager: Mittelstufe in Urnäsch,
Oberstufe in Niederurnen

22. September bis 8. Dezember
Familienklassenzimmer jeden
Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

27. Schulteam- und Gruppentag

November

10. Nationaler Zukunftstag

19. Teammorgen

Dezember

5. Retraite Planungsteam

22. Weihnachtsanlass mit den Eltern
13.30 bis 15.30 Uhr

23. Gruppenweihnachtsfeier

Schülerinnen und Schüler Hochsteig Uznach



1.1.2022 31.12.2022

Nach Geschlecht

Mädchen	7	7
Knaben	11	11
Total	18	18

Nach Schulstufe

Mittelstufe	8	9
Oberstufe	10	9
Total	18	18

Eintritte/Austritte 2022

Neueintritte	5
Übertritt Berufsausbildung:	
Logistik Praktiker EBA	1
Kunststofftechnologie EFZ	1
ICT Fachmann Praktikum	1
Wechsel in Schulheim Hochsteig	1
Wegzug in anderen Kanton	1

Freie Werkstunde im «Atelier» – etwas bewirken können und erfolgreich sein

Es hat sich im Schulheim Hochsteig inzwischen eingebürgert, dass jeden Winter einmal in der Woche die Schulwerkstatt für eigene Werkideen geöffnet wird. Das «Atelier» findet jeweils zwischen den Herbst- und Frühlingsferien statt und wird durch eine Lehrperson sowie einen Sozialpädagogen mit der entsprechenden handwerklichen Grundausbildung durchgeführt. Meistens sind es etwa acht Kinder und Jugendliche, welche mit viel Tatendrang freiwillig etwas herstellen wollen. Manche wollen etwas reparieren, andere brauchen noch eine Garage für die Spielzeugautos oder möchten einfach nur etwas ausprobieren. Während einer Stunde können die Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit werken wie es ihnen gefällt. Im Fokus steht dabei die eigenständige Auseinandersetzung und Problemlösung mit Werkmaterialien. Forschen und Experimentieren ist pädagogisch sehr

wertvoll, weil es ein tieferes Verständnis der Materie vermittelt. Ein umfassender Technikbegriff beinhaltet nicht nur das Produkt, sondern berücksichtigt alle menschlichen Handlungen, die bei der Herstellung, dem Gebrauch und der Entsorgung des Objekts anfallen. Entwicklungsschritte, wie das Anfertigen von Skizzen, das Zeichnen von Plänen und das Berechnen von Werkstücken, wie auch das Fehlermachen-dürfen, gehören im Werken dazu.

Eigene Erfahrungen im Umgang mit Werkzeugen und verschiedenen Werkmaterialien ermöglichen einen ganzheitlichen Zugang zu physikalischen und mathematischen Problemstellungen. Verschiedene Sinne werden angesprochen. Bekanntlich gehören Kopf und Hand zusammen und beeinflussen sich gegenseitig, so dass durch motorische Aktivitäten



gleichzeitig auch kognitive Fähigkeiten geschult werden. Zum einen ertüchtigt Werken für den Umgang mit Technik, welchen die Kinder und Jugendlichen zur Bewältigung des Alltags brauchen. Zum anderen trägt Werken zur Persönlichkeitsbildung bei. Wer ein technisches Problem gelöst hat, gewinnt Erkenntnisse nicht nur über Technik, sondern gleichzeitig über sich selbst, über seine technikbezogene Produktivität und Kreativität, seine Geschicklichkeit und Kraft (Stuber T., Technik und Design, 2016).

Dazu kommt, dass die Arbeit im Atelier für die Kinder und Jugendlichen persönlich bedeutsam ist. Sie kommen mit ihren eigenen Anliegen. Es ist ihnen wichtig, darum strengen sie sich an. Das wiederum zieht einen grossen Lerneffekt nach sich. Die Erwachsenen stehen hilfreich zur Seite und sorgen dafür, dass das Vorhaben ein Erfolg wird. Die Kinder und Jugendlichen lernen dabei, wie sich eigene Ideen realisieren lassen. Sie sehen was sie alles leisten und bewirken können und erleben sich darin als erfolgreich. Manche fassen durch das Atelier vielleicht den Mut und die Zuversicht, auch in anderen Schul- und Lebensbereichen herausfordernde Aufgaben anzupacken. In erster Linie soll jedoch der Spass am Handwerk vermittelt werden. Gerade für Kinder und Jugendliche, welche sich sonst mit der vielen Kopfarbeit in der Schule schwer tun, kann es eine Befreiung sein, mit den Händen zu arbeiten. Die Arbeit wird sicht- und greifbar. Sei es das Spüren der eigenen Kraft und des eigenen Körpers, die Schulung der Feinmotorik, die Konzentrationsfähigkeit oder das genaue Hinschauen – viele Kompetenzen werden gleichzeitig geschult, ohne dass speziell darauf aufmerksam gemacht werden muss. Manche kommen auch, um eine gute Zeit mit ihren Schulkollegen und -kolleginnen zu haben. Sie helfen bei den anderen mit, sie engagieren sich im Teamwork. So werden die Werkprojekte auch zu einem sozialen Lernfeld, wo sich Gross und Klein begegnen und voneinander lernen können. Für die Lehrperson bietet das Atelier zudem eine wertvolle Möglichkeit der Beziehungsgestaltung ausserhalb der regulären Schulstunde, wo persönliche Gespräche Raum und Zeit haben.

Das Konzept des «Ateliers» entspricht einer modernen Auffassung von Pädagogik, wo Kinder und Jugendliche nicht nur ausführen, sondern selber mitbestimmen können und ihren individuellen Interessen entsprechend gefördert werden. In der Eigenverantwortung lernen sie, wie man eigene Ideen realisieren kann. Dazu gehört neben initialem Antrieb auch Fleiss und Ausdauer sowie die Fähigkeit, Widerstände überwinden zu können. Das Atelier ist somit auch eine Art Lebensschulung. Eine lockere Stimmung und der wohlwollende Umgang untereinander gehören aber auch dazu. Die grosse Nachfrage scheint jedenfalls die Attraktivität dieses beliebten Freizeitangebotes des Schulheims Hochsteig zu unterstreichen.

Oliver Sprenger

Klassenlehrer Oberstufe



Angebote Schulheim Hochsteig

Wohnen/Tagesschule 7.– 17. Altersjahr	Schule 1.– 9. Schuljahr	Unterstützende Angebote
<p>Tagesschulgruppe «Milan» 18 Kinder</p> <p>Interne Gruppe «Kompass» 9 Kinder</p> <p>Interne Gruppe «Pluto» 9 Kinder</p> <p>Interne Gruppe «Garfield» 9 Kinder</p>	<p>Unterstufe 1.–3. Klasse / Zyklus 1 7 Lernende</p> <p>Mittelstufe 1 4.–6. Klasse / Zyklus 2 7 Lernende</p> <p>Mittelstufe 2 4.–6. Klasse / Zyklus 2 8 Lernende</p> <p>Oberstufe 1. Klasse / Zyklus 3 8 Lernende</p> <p>Oberstufe 2. Klasse / Zyklus 3 8 Lernende</p> <p>Oberstufe 3. Klasse / Zyklus 3 8 Lernende</p>	<p>Einzelförderunterricht</p> <p>Logopädie</p> <p>Maltherapie</p> <p>Tiergestützte Pädagogik</p> <p>Erlebnispädagogik</p> <p>Psychotherapie</p> <p>SVA-Berufsberatung Oberstufe Regelmässige Berufsberatung sowie Koordination von Schnupperlehren und Lehrstellensuche</p>
<p>Ambulante Nachbetreuung Bei Bedarf: Schulische Nachbetreuung in Form von Aufgabenhilfe und Stützunterricht</p>		<p>Therapien extern Ergotherapie Physiotherapie Psychomotorik-Therapie Weitere nach Bedarf</p>
<p>B&U Beratung und Unterstützung für Regelschulen</p>		
<p>Finanzierung durch Kanton</p>	<p>Finanzierung durch Schulgemeinde</p>	<p>Beitrag der Eltern</p>

Angebote Hochsteig Uznach

Ausserschulische Betreuung 10.– 17. Altersjahr	Schule 4.– 9. Schuljahr	Unterstützende Angebote
Tagesschulgruppe «Flädermuus» 19 Kinder	Mittelstufe 4.–6. Klasse / Zyklus 2 9 Lernende Oberstufe 1.–3. Klasse / Zyklus 3 10 Lernende	Einzelförderunterricht Logopädie SVA-Berufsberatung Oberstufe Regelmässige Berufsberatung sowie Koordination von Schnupperlehren und Lehrstellensuche
Ambulante Nachbetreuung Bei Bedarf: Schulische Nachbetreuung in Form von Aufgabenhilfe und Stützunterricht		Therapien extern Ergotherapie Psychotherapie Weitere nach Bedarf
B&U Beratung und Unterstützung für Regelschulen		
Finanzierung durch Kanton	Finanzierung durch Schulgemeinde	Beitrag der Eltern

Einblick ins Familienklassenzimmer

Schon vor längerer Zeit davon gehört und fasziniert von diesem Konzept, bot sich im Herbst 2022 die Möglichkeit, das Familienklassenzimmer in der Mittelstufenklasse der Hochsteig Uznach umzusetzen. Zwei Lehrpersonen sowie zwei Sozialpädagoginnen setzten sich mit dem multifamilientherapeutischen Ansatz von Eia Asen auseinander und orientierten sich an der empfohlenen Umsetzung.

Das grosse Engagement der Eltern zeigte sich nur schon in der Tatsache, dass es fast allen möglich war, für acht Vormittage innerhalb von drei Monaten, immer eine Begleitperson zu finden, die mit ihrem Kind die Schule besuchte. Zum sehr grossen Teil nahmen jeweils Eltern teil. Manchmal war es auch ein Grossmami oder beispielsweise ein Götti, welche für die Eltern einsprangen. Dies erwies sich als wichtigster Puzzlestein, dass das Familienklassenzimmer schlussendlich erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Familien begegnen zu Hause ähnlichen Herausforderungen in der Begleitung und Erziehung ihrer Kinder wie die Erwachsenen in der

Schule. Oft ist eine Leidensgeschichte mit dem Wechsel in die Sonderschule verbunden. Viele Eltern fühlen sich und ihr Kind dadurch isoliert. Hier ergab sich die Möglichkeit, dass sie sich als Gemeinschaft wiederfanden. Eine Gemeinschaft, in der sie ähnliche Sorgen kannten. Sie waren ein Team, das gemeinsam auf einen Weg ging und sich gegenseitig unterstützte. Sie fanden miteinander Lösungen für herausfordernde Situationen und arbeiteten alternative Handlungsoptionen aus für den Umgang und die Erziehung ihrer Kinder.

Die meisten Kinder freuten sich jeweils sehr auf diese speziellen Donnerstagvormittage. Sie erlebten ihre Eltern als Unterstützung bei den Schulaufgaben und freuten sich, dass diese sich ihnen so intensiv annahmen. Gleichzeitig erkannten sie, dass die Lehrpersonen und Eltern eng zusammenarbeiten und alle nur das Beste für sie und ihre Entwicklung wollen.

Für die Lehrpersonen war es eine Möglichkeit, den Eltern einen Einblick in ihren direkten Schulalltag zu gewährleisten. Die Eltern konnten eins zu eins mitmachen im Unterricht und die Anforderungen an ihre Kinder miterleben. Es konnte aufgezeigt werden, warum welche Arbeitsschritte gewählt wurden. Gleichzeitig konnten sie den Eltern auch die Angst nehmen, dass ihre Kinder unter- oder überfordert werden und erklären, warum manchmal sanfter Druck oder bestimmtes Einfordern eines Lösungswegs dem Kind Fortschritte ermöglichen können. Manchmal wird dem Kind auch viel zu schnell geholfen und es förderlicher wäre für das Selbstvertrauen und den Wissenszuwachs des Kindes, wenn man es auch mal «zappeln» lässt, ihm aber gut zuspricht, dass es die Fähigkeit hat, die Aufgabe selber zu lösen. Oft beobachteten sie aber auch nur und freuten sich daran, intensiv gearbeitet zu haben. Damit es zu Veränderungen und Fortschritten kommen kann, braucht es auch Schwierigkeiten. Diese ergaben sich immer wieder, sobald ein Kind merkte, dass es gefordert wurde und nicht alle Aufgaben nur leicht zu lösen waren. Diese Situationen gemeinsam



auszuhalten und Lösungen zu finden, wie man mit diesen umgehen kann, erkennen, wo sich Ähnliches im Alltag abspielt, war ein enorm wichtiger Teil des Familienklassenzimmers. Zum Teil wurden bewusst Aufgaben so gewählt, damit solche Hürden entstanden. Zum Teil wurden die Aufgaben auch so gewählt, dass Eltern, wenn sie denn wollen, mit ihren Kindern Zuhause ähnliche Sachen im Alltag üben können.

Für die Sozialpädagoginnen war der Austausch nach der Pause, den sie nur mit den Eltern hatten, besonders bereichernd. Sie konnten dort mit den Eltern Ziele ausarbeiten und mit ihnen neue Handlungsoptionen finden. Die Offenheit in der Austauschrunde, das Wohlwollen und die gegenseitige Wertschätzung wurden gestärkt. Auf Wunsch der Eltern konnte eine ganze Doppelseite Tipps und Tricks für den Alltag zusammengestellt werden, welche in dieser Runde ausgearbeitet wurden. Auch lernten die Eltern, Ziele zu formulieren, welche ihren Kindern helfen können, sich weiterzuentwickeln. Mit diesen Zielen kamen sie zurück zu den Kindern und glichen sie

ab. Gemeinsam erarbeiteten sie den ersten Schritt, um diese Ziele zu erreichen.

Die Auswertung der Eltern für dieses Familienklassenzimmer ermutigt die Lehrpersonen und Sozialpädagoginnen, an diesem Konzept weiterzuarbeiten. Vieles wurde positiv und hilfreich erlebt. Selbstverständlich hat jedes Pilotprojekt auch Verbesserungspotential, auch diesbezüglich gab es konkrete Vorschläge der Eltern. Zusammen mit den eigenen Beobachtungen kann das Projekt weiterentwickelt werden. Wir sind überzeugt: Das Familienklassenzimmer war für alle sehr lehrreich und förderlich. Das Endziel für die Kinder ist immer die Reintegration in die Gesellschaft, das Herauskommen aus der Isolation und ein erfülltes Leben. Wenn dieses Konzept hier einen kleinen Beitrag leisten kann, dann lohnt es sich auf jeden Fall. Wir freuen uns auf die nächste Durchführung im Herbst 2023!

Daniela Zimmermann
Klassenlehrerin Mittelstufe



Mitarbeitende

Leitung und Verwaltung

Claudia R. Mattle	Gesamtleiterin
Ueli Stieger	Schull. Schulheim, GL-Stv.
Daniela Noser	Standortleiterin Uznach
Tobias Wetter	Soz.päd. Leitung Schulheim
Andrea Büchi	Leiterin Verwaltung
Michelle Brändle	Sachbearbeiterin Verwaltung

Schule Schulheim

Primarstufe: 1.–3. Klasse

Manuela Schnyder	Schul. Heilpädagogin, B&U Klassenlehrerin
Jana D'Isep	Fachfrau Betreuung

Primarstufe: 3.–5. Klasse

Rahel Stemmler	Primarlehrerin Klassenlehrerin
Alexandra Sprenger	Fachfrau Betreuung

Primarstufe: 4.–6. Klasse

Kurt Schmid	Primarlehrer Klassenlehrer
-------------	-------------------------------

1./2. Oberstufe

Susanne Heuberger	Schulische Heilpädagogin Klassenlehrerin
-------------------	---

2. Oberstufe

Daniela Niethammer	Schulische Heilpädagogin Klassenlehrerin
--------------------	---

2./3. Oberstufe

Oliver Sprenger	Schulischer Heilpädagoge Klassenlehrer
Oliver Qasem	Oberstufenlehrer Klassenlehrer

Fachlehrpersonen

Christa Müller	Fachlehrerin WAH, TTG
----------------	-----------------------

Nilaxshan Ravi	Primarlehrer i.A.
Catherine Sachser	Primarlehrerin
Ueli Stieger	Schul. Heilpädagoge; B&U

Tagesschule Uznach

Primarstufe: 4.–6. Klasse

Nathalie Brauchli	Schulische Heilpädagogin Klassenlehrerin Stv. Standortleiterin
Daniela Zimmermann	Schulische Heilpädagogin Klassenlehrerin

Primar-/Oberstufe: 6. Klasse, 1.–3. Oberstufe

Marianne Brühwiler	Oberstufenlehrerin Klassenlehrerin
Patricia von Hacht	Oberstufenlehrerin Klassenlehrerin

Fachlehrpersonen

Ali Sarikaya	Fachlehrer WAH
Marcel Weiss	Fachlehrer TTG

Ausserschulische Betreuung

Interne Wohngruppe «Pluto»

Vanessa Witschi	Sozialpädagogin Gruppenleiterin
Michaela Giger	Sozialpädagogin
Simon Pagitz	Fachmann Betreuung
Sandra Schlegel	Sozialpädagogin
Simone Steffen	Sozialpädagogin

Interne Wohngruppe «Garfield»

Susanne Zihlmann	Sozialpädagogin Gruppenleiterin
Reto Riser	Sozialpädagoge Stv. Gruppenleiter
Susanne Gähwiler	Sozialpädagogin
Claudia Gubser	Sozialpädagogin

Interne Wohngruppe «Kompass»

Gisela Schlegel	Sozialpädagogin Gruppenleiterin
Tina Bamert	Sozialpädagogin i.A.
Livia Streule	Sozialpädagogin
Inge Ulmen Mehl	Sozialpädagogin
Martin Zampieri	Sozialpädagoge

Tagesschulgruppe «Milan»

Fabiola Bolt	Sozialpädagogin Gruppenleiterin
Rebecca Huwiler	Sozialpädagogin

Tagesschulgruppe «Flädermuus», Uznach

Daniela Noser	Sozialpädagogin Standortleiterin
Michela Steiner	Sozialpädagogin
Virginia Stillhard	Sozialpädagogin

Einsatz auf verschiedenen Gruppen Schulheim

Leoni Eppisser	Sozialpädagogin
Jana D'Isep	Fachfrau Betreuung

Küche

Nadja Zweifel	Köchin
Ruth Winteler	Mitarbeiterin Küche

Hausdienst, Handwerk

Samuel Villiger	Leitung Hausdienst
Elsbeth Willi	Reinigung/Lingerie/ Fahrdienst

Therapien

Corinne Baal	Logopädin
Viktoria Gati	Psychotherapeutin
Gabriele Ott	Mal- u. Kunsttherapeutin

Reto Rieser	Erlebnispädagogik
Gisela Schlegel	Tiergestützte Pädagogik

Stand Juni 2023

Praktikantinnen / Praktikanten 2022

Schulheim

Rebecca Huwiler	Jasone Merino Landa
Simon Pagitz	Alessia Wüthrich
Erika Zimmermann	

Tagesschule Uznach

Tenzin Gonpa	Miriam Jud
Marcos Milanez	Noemi Pfenninger

Austritte 2022

Bajram Ceka	Sozialpädagoge
Corina Forster	Sozialpädagogin i.A.
Chantal Frymann	Kindergartenlehrerin
Lilian Hospenthal	Schulische Heilpädagogin
Marlis Huber	Fachlehrerin WAH
Roger Hutter	Reallehrer
Elisa Leutenegger	Primarlehrerin
Frank Pitscher	Hauswart/Reinigung/ Fahrdienst
David Scherrer	Primarlehrer
Barbara Stricker	Schulische Heilpädagogin
Elisa Suter	Fachfrau Betreuung



Bilanz 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven	CHF	CHF
<i>a) Umlaufvermögen</i>		
Kasse	1 417.60	2 304.75
Bankguthaben	786 380.26	1 380 648.14
Debitoren	40 143.00	41 413.60
Übrige Forderungen	938 579.67	343 889.30
Delkredere	-4 000.00	-4 100.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	104 732.95	108 868.65
<i>b) Anlagevermögen</i>		
Anteilschein Genossenschaft RB	200.00	200.00
Bankguthaben Infrastrukturfonds	1 231 964.00	1 078 000.00
Hauptgebäude	406 316.35	441 569.95
Grosses Schulhaus	0.00	26 526.80
Kleines Schulhaus	6 333.45	8 444.65
Internat / Werkräume	197 367.50	98 657.35
Betriebseinrichtungen, Mobilien	53 860.53	57 831.95
EDV + Kommunikation	29 803.25	41 843.30
Fahrzeuge	0.00	7 580.00
Total Aktiven	3 793 098.56	3 633 678.44

	31.12.2022	31.12.2021
Passiven	CHF	CHF
<i>a) Fremdkapital</i>		
Kreditoren	310 702.94	248 562.70
Passive Rechnungsabgrenzung	53 192.96	53 290.55
Hypothek Heim	160 000.00	160 000.00
Hypotheken Internatsneubau	796 000.00	856 000.00
<i>b) Eigenkapital</i>		
Res. f. zukünft. Aufwandüberschüsse	12 398.06	23 841.20
Zweckgebundene Spenden	101 512.50	95 632.50
Betriebsfonds	975 644.54	1 005 984.94
Fonds für zukünftige Abschreibungen	108 496.20	0.00
Infrastrukturfonds	1 118 947.15	1 078 000.00
<i>c) Ergebnisvortrag</i>		
	156 204.21	112 366.55
Total Passiven	3 793 098.56	3 633 678.44



Jahresrechnung 2022 / Budget 2023

	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Aufwand	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand	4 460 000.00	4 390 080.90	4 393 000.00
Med. Aufwand	1 500.00	1 965.60	1 600.00
Lebensmittel	127 100.00	116 910.16	127 600.00
Haushalt	13 200.00	12 985.62	13 100.00
Unterhalt und Reparaturen	163 200.00	159 830.46	205 100.00
Miet-, Kapital-, Hypoth.-Zinsen	146 000.00	145 873.65	145 400.00
Abschreibungen	92 300.00	82 652.15	111 700.00
Aufwand Energie und Wasser	37 500.00	45 877.20	67 900.00
Aufwand Schulung und Ausbildung	120 800.00	83 883.87	134 700.00
Verwaltungsaufwand	108 900.00	110 785.47	121 000.00
Übriger Sachaufwand	52 100.00	49 517.77	50 900.00
Total Aufwand	5 322 600.00	5 200 362.85	5 372 000.00
Vorläufiges Ergebnis	- 99 100.00	156 204.21	- 5 300.00

Ertrag

Schulgeldbeiträge Kanton SG	4 890 300.00	5 046 832.67	5 113 200.00
Elternbeiträge	0.00	3 262.00	0.00
Veränderung Delkredere	0.00	100.00	0.00
Beiträge andere Kantone	322 600.00	281 107.77	217 000.00
Kapitalzinsertrag	0.00	8.17	0.00
Übrige Nebenerlöse	3 000.00	13 957.00	10 000.00
Ausserordentlicher Ertrag	2 000.00	6 778.80	0.00
Separatrechnung Infrastrukturfonds	5 600.00	4 520.65	26 500.00
Total Ertrag	5 223 500.00	5 356 567.06	5 366 700.00

Revisionsbericht 2022

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen



**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Hochsteig
Wattwil**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Hochsteig für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

OBTA AG

Nadine Moser
zugelassene Revisionsexpertin
leitende Revisorin

Beat Willi
zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 13. März 2023

- Jahresrechnung 2022 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



OBTA AG | Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen
T +41 71 243 34 34 | www.obta.ch

Spenden 2022

Unseren Spenderinnen und Spendern danken wir von Herzen. Ihre Grosszügigkeit und ihr Wohlwollen ermöglichen den Kindern und Jugendlichen immer wieder schöne Erlebnisse. Die Spenden werden vollumfänglich zugunsten der Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Sie ermöglichen uns spezielle Aktivitäten und Anschaffungen, die wir nicht aus unserem ordentlichen Budget finanzieren können. Auch werden einzelne Kinder unterstützt, deren Eltern nur über sehr knappe Mittel verfügen – z.B. indem die Miete für die Skiausrüstung während der Wintersportwoche übernommen wird.

Bis CHF 40.00 haben gespendet:

Arum-Blumen Krähenbühl + Graf, Wattwil / Küng Myrta, Uster / Reist Irma, Genf / Rüdüsühli Rösli, Wattwil / Widrig Berta, Wattwil

CHF 50.00 haben gespendet:

Baumann Martin, Nesslau / FisGah Fischbacher + Gahlinger AG, Dietfurt / Gebert René, Wattwil / Metzgerei Widmer, Lichtensteig / Meyer Kurt Dr., Wattwil / Rechberger Ruedi, Lichtensteig / Singeisen Martin, Wattwil / Stammherr Willi, Wattwil / Steiger Urs, Wattwil / Zahner Fischhandel AG, Gommiswald

CHF 100.00 haben gespendet:

Apothek Bütikofer, Wattwil / Appius Rita + Thomas, Wattwil / Carigiet Bodenbeläge GmbH, Oberhelfenschwil / Deller Katharina + Werner, Wattwil / Germann

Wendelin, Mosnang / Huwiler Matthias, Wattwil / Kuhn Elisabeth, Ebnat-Kappel / Langenegger Pia + Othmar, Küsnacht Rigi / Lanz Béatrice + Christoph, Ebnat-Kappel / Metallraum AG, Lütisburg Station / Meyer Georges, Brunnadern / Oberholzer Erich, Wattwil / Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg, Wattwil / Schmid AG, Wattwil / Schönenberger Mirjam, Dietfurt / Siegrist Stephan, Lichtensteig / Stieger Norbert, Wattwil / Wagner René, Schlossrued / E. Weber AG, Wattwil / Widmer Felix, Bütschwil

CHF 150.00 haben gespendet:

Abderhalden Gaby + Markus, Lichtensteig / Mattle Agnes, Altstätten

CHF 200.00 haben gespendet:

Beltracchi Mirella, Russikon / J. Heim Landtechnik GmbH, Ebnat-Kappel / Toggenburger Druckerei AG, Wattwil

CHF 300.00 haben gespendet:

Elvira Keller Lichtgestaltung, Bütschwil / Hardegger Ida Maria, Zürich / Mattle Claudia + Brigitte, Wattwil

CHF 1 000.00 hat gespendet:

Never Give Up, Zürich

CHF 1 200.00 hat gespendet:

OBT AG, St. Gallen





Stiftung Hochsteig
Hochsteig 1390
9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 15 06
info@hochsteig.ch

www.hochsteig.ch

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg
Poststrasse 27, 9630 Wattwil
CH20 8080 8005 5468 4483 4

Schulheim Hochsteig
Hochsteig 1390
9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 15 06

Hochsteig Uznach
Rickenstrasse 9
8730 Uznach
Telefon 055 556 19 00